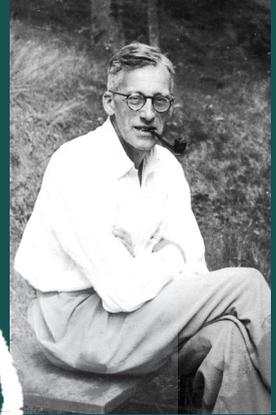


# OTTO V. ZWEHL

Deutscher Artillerieoffizier,  
Handelskammersyndikus,  
„Mischling“ und Finnlandfreund

Lars Westerlund



Otto v. Zwehl

Lars Westerlund

**OTTO V. ZWEHL**

***Aue-säätiön julkaisuja***

*Skrifter utgivna av Aue-Stiftelsen*

*Veröffentlichungen der Aue-Stiftung*

30

**OTTO V. ZWEHL**

Deutscher Artillerieoffizier,  
Handelskammersyndikus, „Mischling“ und Finnlandfreund

Lars Westerlund



# **OTTO V. ZWEHL**

Deutscher Artillerieoffizier,  
Handelskammersyndikus, „Mischling“ und Finnlandfreund

Lars Westerlund

Übersetzung aus dem Schwedischen:  
Helene Nygard und Robert Schweitzer

Aue-Stiftung  
Helsinki 2016

*Unter dem Serientitel Aue-säätiön julkaisuja / Skrifter utgivna av Aue-Stiftelsen / Veröffentlichungen der Aue-Stiftung wird seit der Namensänderung des Urhebers die Schriftenreihe Saksalaisen kulttuurin edistämmissäätiön julkaisuja / Skrifter utgivna av Stiftelsen för främjande av tysk kultur / Veröffentlichungen der Stiftung zur Förderung deutscher Kultur ab Stück 10 fortgesetzt.*

ISBN 978-952-68042-3-1 (brosch.)

ISBN 978-952-68042-4-8 (PDF)

ISSN 1787-6154

Bildnachweis: Alle Bilder mit freundlicher Genehmigung aus dem

Privatbesitz der Familie Faulmüller

Layout und Umschlag: Uta-Maria Liertz

Druck: BoD - Books on Demand, Norderstedt, Deutschland

©Lars Westerlund & Aue-Stiftung

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

## Inhalt

Vorwort	9
Redaktionelle Vorbemerkung	10
<b>Finnlandkämpfer 1918</b>	11
<b>Die Niederschlagung der bayerischen Arbeiterrepublik im Frühling 1919</b>	13
<b>Sozialwissenschaftliche Studien in Deutschland 1919-1921</b>	14
<b>Familiengründung und Wohnungen in Finnland 1921</b>	15
- <i>Otto v. Zwehls neue Familie.</i>	15
- <i>Das Sanmarksche Haus am Bulevardi (Bulevarden)</i>	16
- <i>Die Villa in Kuusisaari (Granö)</i>	16
- <i>Auf den Gutshöfen Hakunila ( Håkansböle ) und Tjusterby</i>	17
- <i>Feriedomizile auf Kuusisaari (Granö) in der Bucht von Pernaja (Pernå)</i>	17
- <i>Freizeitinteressen</i>	18
<b>Anstellung bei einer Bank und dem Deutschen Handelskammerverein in Finnland 1924-27</b>	19
- <i>Beim Deutschen Handelskammerverein 1924-27</i>	19
- <i>Übersetzung von „Finlands politiska historia“</i>	20
- <i>Die „Deutsche Gefahr“ in den 1920er Jahren</i>	20
<b>An der Spitze der Deutschen Handelskammer in Finnland 1927-1939</b>	21
- <i>Syndikus</i>	21
- <i>Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros und weitere PR-Arbeit für Deutschland</i>	23
- <i>Finnlands Repräsentant bei der Nordischen Verbindungsstelle</i>	26
- <i>Deutscher „Sportdiplomats“ und Olympia-Attaché 1939</i>	27
- <i>Eildienst-Mann und bezahlter Handelsattaché der Deutschen Botschaft 1939</i>	28
- <i>Ein „Mädchen für Alles“</i>	29
- <i>Das Archiv der Handelskammer</i>	30
- <i>Das Büro der Handelskammer</i>	31
- <i>Otto v. Zwehls Einkommen</i>	32
<b>Otto v. Zwehl als Vereinsmitglied</b>	34
- <i>Finnisch-Deutsche Gesellschaft – Suomalais-Saksalainen Seura</i>	34
- <i>Deutscher Schulverein</i>	36
- <i>Deutsche Kolonie</i>	36
- <i>Rotary Club Helsinki</i>	37

<b>Otto v. Zwehl am Schnittpunkt zwischen Deutschtum, Schwedentum, Finnentum, britischem Einfluss und Nationalsozialismus</b>	38
- <i>Die Reibungen zwischen der finnischen und der schwedischen Sprachgruppe</i>	38
- <i>Wirken gegen den britischen Einfluss</i>	40
- <i>Kampf gegen Auswüchse nationalsozialistischer Propagandavorstöße</i>	41
<b>Die beschwerliche Stellung als „Mischling“</b>	43
- <i>Die Großmutter als Belastung</i>	43
- <i>Aktionen gegen v. Zwehl</i>	44
- <i>Keine Sanktionen im Hinblick auf v. Zwehls Abstammung durch die Pressebehörden</i>	45
- <i>Verweigerung der Annahme zum Dienst in der Wehrmacht</i>	45
- <i>Otto v. Zwehls Verhältnis zur NSDAP</i>	46
<b>Als reichsdeutscher Freiwilliger im Winterkrieg 1940</b>	48
- <i>Otto v. Zwehls Kündigung beim DNB im Dezember 1939</i>	49
- <i>Eintritt in die finnische Armee</i>	50
- <i>Ausbildungsdienst in Kruunupy (Kronoby)</i>	51
- <i>An der Front bei Summa</i>	53
- <i>Der Eindruck eines Untergebenen Otto v. Zwehls</i>	54
- <i>Das britische Flugblatt über München</i>	54
- <i>Evakuierung der Familie nach Schweden</i>	55
- <i>Finnische Staatsbürgerschaft und Ausbürgerung aus Deutschland</i>	56
- <i>Ein Beispiel von Anständigkeit – v. d. Goltz' Meldung als Finnlandfreiwilliger</i>	57
- <i>Otto v. Zwehls Isolierung</i>	60
- <i>Finnischer Bürooffizier mit Sonderstatus</i>	61
- <i>Der Umschwung und der deutsche Transitverkehr im Herbst 1940</i>	61
- <i>Der nicht verwirklichte Plan für einen Nachrichtenauftrag in Washington</i>	62
- <i>Die Villa auf Kuusisaari als Ort der sog. Januarverlobung 1940</i>	63
<b>Als finnischer Freiwilliger in der deutschen Armee 1941-1944</b>	64
- <i>Rehabilitierung durch die Deutschen</i>	64
- <i>Verbindungsoffizier der Abwehr bei der Einheit Korück 525</i>	66
- <i>Evakuierung nach Deutschland im Herbst 1944</i>	70
<b>Flüchtlingsasyl in Schweden 1944-49</b>	72
- <i>Der Entschluss, in Schweden zu bleiben</i>	72
- <i>Hausmeister und Hühnerhofarbeiter</i>	73
<b>Attaché bei der Deutschen Handelsvertretung in Finnland</b>	74
- <i>Rückkehr nach Finnland</i>	74
- <i>Die sowjetische Forderung auf Überlassung des Eigentums der Familie v. Zwehl</i>	74
- <i>Chef der Handelsabteilung an der Deutschen Handelsvertretung</i>	76

- <i>Tod und Nachleben</i>	77
- <i>Literatur über Otto v. Zwehl und seine Erinnerungen</i>	78
<b>Otto v. Zwehl (1894-1960) – sein Wirken und seine Bedeutung</b>	79
- <i>Ausbau von Institutionen und Schaffung eines deutsch-schwedisch-finnischen Netzwerkes</i>	79
- <i>Vermittler der Finnlandpolitik des nationalsozialistischen deutschen Regimes</i>	81
- <i>Die Deutschen in Finnland: Lauer Nonkonformismus, aber keine aktive Opposition</i>	82
- <i>Otto v. Zwehls Zenit 1940-41</i>	84
- <i>Zweifel innerhalb der Wehrmacht</i>	84
- <i>Von der Kriegsillusion zur Angst</i>	86
- <i>Unauffälligkeit</i>	87
 Anhang 1.	
<b>Otto v. Zwehls deutsche Zeit und sein familiärer Hintergrund in München</b>	90
- <i>Otto v. Zwehls Kindheit und Jugend</i>	90
- <i>Militärische Ausbildung und Teilnahme am Weltkrieg an West-, Süd- und Ostfront 1914-1917</i>	91
- <i>Militärische Auszeichnungen</i>	92
 Anhang 2.	
<b>Beate Sophie Sanmarks familiärer Hintergrund und der Gutshof Håkansböle</b>	93
- <i>Der Gutshof Håkansböle</i>	94
- <i>Die Geschwister</i>	94
 Quellen	
- Archivalien	96
- Sonstiges ungedrucktes Material	97
- Literatur	98
- Zeitungsartikel	101
 Ortsregister	102
Personenregister	103
 Nachwort	106



## **Vorwort**

*Otto v. Zwehl (1894-1960) kam im Frühjahr 1918 als 24-jähriger deutscher Artillerieleutnant nach Helsinki (Helsingfors). Er gründete hier eine Familie und wirkte im Zeitraum 1924-1940 als Direktor der Deutschen Handelskammer in Finnland. Obgleich er das deutsche Regime auch nach 1933 unterstützte, strebte er danach, die nationalsozialistische Finnlandpolitik zu mäßigen und sie den besonderen finnischen Verhältnissen anzupassen. Otto v. Zwehls einigermaßen unkonformistisches Handeln zielte dahin, die deutschen Vorstöße für die Bürger Finnlands sowohl besser akzeptabel zu machen als auch deren Wirkung zu erhöhen.*

*Nach Ausbruch des Winterkrieges schloss er sich als Freiwilliger der finnischen Armee an und diente mit seiner Batterie an der Front bei Summa. Er war einer der nur 15 freiwilligen Reichsdeutschen im Winterkrieg und zog sich dadurch die äußerste Unzufriedenheit des deutschen Regimes zu. Nach dem Winterkrieg wurde er finnischer Staatsbürger. Vor Ausbruch des Fortsetzungskrieges nahm ihn die deutsche Regierung in Gnaden wieder auf. Er erhielt ohne eigenes Ansuchen die deutsche Staatsbürgerschaft zurück und wurde als finnischer freiwilliger Verbindungsoffizier im Stab des Kommandanten des rückwärtigen Armeegebiets (Korück 525) des Armeeoberkommandos (AOK) 20 (20. Gebirgsarmee), eingesetzt. Ab 1943 diente er in der Abwehr. Wie die meisten deutschen Militärpersonen in Südfinnland wurde er im September 1944 nach Deutschland evakuiert, erhielt jedoch in Schweden Aufenthaltsbewilligung. Er wohnte mit seiner Familie einige Jahre in der Gegend von Vallentuna und kehrte 1949 nach Helsinki zurück. Bei Gründung der westdeutschen Handelsvertretung wurde Otto v. Zwehl 1953 Handelsattaché. Er starb 1960.*

*Da Otto v. Zwehl seine Erinnerungen aufgeschrieben hat, sind große Teile seines Lebens dokumentiert. Diese Studie zeichnet seinen Lebenslauf nach und analysiert seine Rolle und Bedeutung in Finnland. Sie beleuchtet sowohl seine öffentliche Stellung als auch seine Familienverhältnisse. Otto v. Zwehl ist auch aus dem Grund von besonderem Interesse, dass er ein sog. „Mischling“, in seinem Fall ein Vierteljude, war, etwas, das während der nazistischen Vorstöße in den 1930er Jahren seine Stellung sehr erschwerte und einen wichtigen Hintergrund für sein Handeln im Winterkrieg bildet. Nachdem er damals auf eine unkonventionelle Weise handelte, wurde er in den Jahren 1940-41 innerhalb der tonangebenden*

*deutschen Kreise in Finnland als jemand betrachtet, der die Sache des Dritten Reichs verraten hatte. Von den Bürgern Finnlands wurde er dagegen sehr geschätzt, wie insgeheim auch von einem Großteil der Finnlanddeutschen.*

### **Redaktionelle Vorbemerkung**

*Orts- und Ländernamen sind in der finnischen Form wiedergegeben; die schwedische wird bei der jeweils ersten Erwähnung innerhalb eines Absatzes in Klammern nachgestellt. (Die schwedische Entsprechung zu Helsinki wird nur einmal angegeben, der Name des Gutes Håkansböle nur schwedisch.) Gibt es auch einen deutschen Ortsnamen, wird dieser durchgängig verwendet; finnische und schwedische Form stehen bei der ersten Erwähnung in Klammern. Bezeichnungen für allgemein bekannte geographische Begriffe außerhalb Finnlands stehen nur in deutscher Sprache; andernfalls folgt auf die deutsche und / oder finnische Bezeichnung (wenn vh.) die Benennung in der heutigen Staatssprache.*

*Personennamen sind bei der ersten Erwähnung in einem Oberabschnitt kursiv gesetzt.*

*Literaturangaben in Fußnoten werden nur mit Verfassernamen oder Kurztitel gemäß Literaturverzeichnis bezeichnet. Die Bezeichnungen von Archiveinheiten stehen in der im betreffenden Archiv üblicherweise verwendeten Sprache und werden nur bei der ersten Erwähnung übersetzt; beschreibende Archivalienbezeichnungen stehen auf Deutsch.*

*Folgende Abkürzungen werden durchgängig verwendet; andere sind in ihrem jeweiligen Zusammenhang aufgelöst:*

AOK = Armeeoberkommando

KA= Kansallisarkisto

RA St:m/A = Riksarkivet Stockholm, Standort Arninge

RA St:m/M = Riksarkivet Stockholm, Standort Marieberg

# Otto v.Zwehl

Lars Westerlund

Otto v. Zwehl war einer der 15 Deutschen, die in Distanzierung zum Hitler-Stalin-Pakt im sowjetisch-finnischen Winterkrieg 1939/40 freiwillig auf der Seite Finnlands kämpften. 1918 war er mit den deutschen Interventionstruppen ins Land gekommen, hatte dort eine Familie gegründet und seit 1924 für die Deutsch-finnische Handelskammer gearbeitet. Deutschland aber bestrafte den „Verräter“ nicht, sondern setzte ihn im Fortsetzungskrieg (1941-1944) als Verbindungsoffizier ein. Er konnte nach dem Krieg nach Schweden gelangen und wurde 1953 deutscher Handelsattaché in Finnland.

Otto v.Zwehls Persönlichkeit vereinigt viele Facetten - ein Mann der Zivilgesellschaft, aber Offizier in zwei Weltkriegen; zeitlebens deutscher Patriot, aber auch ein konsequenter Freund Finnlands. Von Hitler-Deutschland als „Vierteljude“ diskriminiert, vertrat er doch dessen Interessen, versuchte aber, radikalen Positionen die Spitze zu nehmen.

Lars Westerlund, Autor eines Buches über die Deutschen in Finnland 1933-1946 (*Itsetehostuksesta nöyryyteen*, 2011), hat v. Zwehls Memoiren aufgespürt, Familienmitglieder interviewt und ergänzt so die Archivalien zu einem ersten Gesamtbild dieses „in gewissem Maße non-konformistischen“ Lebens.



Aue-Säätiö  
Aue-Stiftelse